

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Snow Architecture, Innsbruck Österreich
- WS 2018/19
- Holztechnik und Bau, Innenausbau

Vorbereitung

Auf das Architektur- und Ingenieurbüro Snow bin ich bei einer Recherche nach möglichen Unternehmen im Internet gestoßen. Der Standort Innsbruck war für mich der ideale Standort umso mein Praxissemester in den Bergen verbringen zu können und zudem weißt die Stadt Innsbruck, durch seine große Anzahl an Studenten ein breites Veranstaltung- und Sportangebot.

Das junge Team, die Vielzahl an verschiedenen Projekten und die vielseitigen Aufgaben des Büros waren schlussendlich ausschlaggebend mich bei diesem Unternehmen zu bewerben.

Nach einem kurzen Telefonat sendete ich im Anschluss meine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Prüfungsergebnisse der letzten 4 Semester und das Arbeitszeugnis meiner Ausbildung zu.

Nach einer Erkundigung meines Bewerbungsstandes Ende Mai wurde ich schlussendlich im Juli zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen und der Praktikumsvertrag im Anschluss zugesendet.



SNOW.
architecture / photography

Unterkunft

Um die Unterkunft kümmerte ich mich selber, was bei so einer großen Anzahl an Studenten-WG'S keine schwierigere Aufgabe war. Die WG lag direkt an der Bahnstation zur Nordkette und die 5 Hühner, 7 Mitbewohner, Sauna und Miniramp im Haus machten mir das Einleben und Wohlfühlen in der neuen Stadt sehr leicht.

Praktikum im Gastunternehmen

Zu Beginn des Praktikums lagen meine Aufgaben die anderen technischen Zeichner in ihren Projekten zu unterstützen und mich, mit dem für mich neuen Zeichenprogramm ArchiCAD vertraut zu machen. Die Verantwortung an den Projekten wurde laufend größer und so dauerte es auch nicht lange bis ich mein eigenes Projekt erhalten habe.

Nachdem ich erst einige neue Erfahrung mit der Gestaltung des Grundrisses in meinem eigenen Projekt bekommen durfte, galt es im Anschluss die Pläne für die Einreichung zu erstellen und alle erforderlichen Nachweise, Anträge und Brandschutzertüchtigungen für die zuständige Gemeinde auszuarbeiten. Dabei durfte ich alle Arbeiten selbständig erledigen, hatte ich allerdings eine Frage konnte ich diese immer jeden Mitarbeiter stellen.

Nach diesem Projekt entwickelte sich das Praktikum immer mehr Richtung Wohnungsbau und so waren meine Aufgaben danach Bebauungsstudien über mögliche Grundstücke zu fertigen, Baumassendichten zu berechnen bis hin bis zum Bebauungsplan erstellen.



Alltag und Freizeit

Die gute und lockere Arbeitsatmosphäre in der Firma, die vielen Studenten im Team und die flexiblen Arbeitszeiten machten das Einfinden in den Arbeitsalltag leicht und es machte mir Spaß jeden Tag in Arbeit die zu gehen. Das gute Arbeitsklima wurde immer wieder durch gemeinsame Ausflüge wie Weihnachtsmarkt, Abendessen, Bouldern etc. verstärkt und so kam es auch zu vielen Treffen außerhalb der Arbeitszeit. Für die Weiterbildung sorgte ein gemeinsam organisiertes Seminar, bei welchem wir verschiedene und aktuelle Themen und Probleme in der Firma ausarbeiteten und uns im Voraus auf ein fachspezifisches Thema spezialisierten.

Auch die Freizeit kommt in Innsbruck nicht zu kurz und so konnte durch die gute Infrastruktur zu den Skigebieten auch nach Feierabend noch die ein oder andere Skitour begangen werden. Aber auch zum Weggehen, Feiern oder gemütlich den Abend ausklingen lassen bietet Innsbruck zahlreiche Bars, Veranstaltungen und Vorträge.

Fazit

Ein sicherlich entscheidender Faktor für das äußerst positives Fazits des Praktikums ist die herzliche und schnelle Aufnahme in das Team aber genauso die neu entstandenen Freundschaften in Innsbruck, sei es Arbeitskollegen oder in der WG. Die lockere Stimmung im Büro, die vielen Späße am Schreibtisch und der entspannte Umgang aller Arbeitskollegen machten das Praktikum für mich zu einer abwechslungsreichen und interessanten Erfahrung, auf die ich gerne zurückblicken werde. Auch wenn das Praktikum stark in die Richtung der Architektur und des Bauingenieurs verlaufen ist, habe ich einiges im Umgang mit Normen und Behörden gelernt und wichtige Erfahrungen für mich und mein weiteres Berufsleben bekommen.

